

**Die Changetagung**  
Der Mensch in der Selbst-Organisation  
23./24. Januar 2020, Basel







Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit



Universität  
Basel



Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
der Universität Basel

# Die Changetagung

## **Der Mensch in der Selbst-Organisation**

# Allgemeine Informationen

---

## Die Tagungsbroschüre als App

Dieses Jahr stellen wir alle Informationen zur Tagung ganz einfach auf einer App zur Verfügung. So können wir Sie zeitnah über allfällige Änderungen informieren und Sie können das Feedback zur Tagung, nach der Tagung direkt in der App abgeben. Einmal installiert, ist die App auch ohne Internetverbindung funktionsfähig.

Falls Sie die App nicht schon im Vorfeld installiert haben, gibt es hier noch eine kurze Anleitung:

1. Geben Sie in Ihrem Browser auf dem Handy folgendes ein  
<https://organisationaler-wandel.lineupr.com/changetagung-2020> oder scannen Sie den QR-Code



2. Verknüpfen Sie die App mit Ihrem Startbildschirm.

### Zugangsdaten WLAN im Tagungsgebäude:

Account Name: **change-2020**

Passwort: **L0g!n.2201**



# Vorwort

---

## **Viktor Frankl: «Wer ein Warum zu leben hat, erträgt fast jedes Wie...»**

Digitalisierung und Globalisierung führen dazu, dass die Organisationsumwelt immer dynamischer und komplexer wird. Herkömmliche Betriebs-, Kontroll- und Managementmethoden stossen an ihre Grenzen, weil sie für eine «Leistungs- und Lohn-Arbeitswelt» konzipiert waren, die bald Vergangenheit sein wird. Arbeiten, für die man kein Talent braucht, die schnell erlernbar sind und keine Interaktion benötigen, werden zukünftig von Algorithmen übernommen. Für alle anderen Tätigkeiten sehen viele die Lösung in der Einführung von Selbstorganisation und agilen Methoden. Mit deren Hilfe, so die Hoffnung, wird man flexibler, rascher und kundenorientierter reagieren können.

Damit wird der Mensch nach wie vor eine wichtige Rolle spielen. Allerdings wird er lernen müssen, was Kooperation auf Augenhöhe wirklich bedeutet. Für all diejenigen, die mit herkömmlichen asymmetrischen Kontexten vertrauter sind, wird dies eine schwierige Aufgabe sein. Tatsächlich stellt sich die Frage, ob wir schon reif und mündig genug für solche unmittelbare Kooperationsform sind.

Was bedeutet es beispielsweise, wenn Unternehmen auf soziale Konzepte, wie «Sinn» als Triebwerk in disruptiven Zeiten setzen und den «Power of Purpose» einführen? Derartige Konzepte zielen vor allem auf ein «WARUM» ab und fordern den Menschen damit unmittelbar heraus. Das mag im ersten Moment recht verführerisch wirken – zugleich stellt sich die Frage, ob wir reif genug sind, um tatsächlich jedes «Wie» zu ertragen?

Lassen Sie uns kritisch ins Gespräch kommen, welche Perspektiven sich dem Menschen in Zeiten der Selbstorganisation bieten – was sie ermöglichen und was sie verhindern.

Wir freuen uns auf Sie und auf Euch, Ihr/ Euer  
Olaf Geramanis & Stefan Hutmacher



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Olaf Geramanis'.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Hutmacher'.

## Programmübersicht – Donnerstag, 23. Januar 2020

Zeit	Titel / Inhalt
09.15 – 09.45	Ankunft, Anmeldung, Kaffee
09.45 – 11.15	<b><u>Begrüßung und Impuls:</u></b> Prof. Dr. Olaf Geramanis  <b><u>Keynote I:</u></b> Prof. Dr. Larissa Krainer Organisation der Selbstorganisation
11.15 - 11.30	Kurze Pause
11.30 - 13.00	<b><u>Keynote II:</u></b> Prof. Dr. Markus Pohlmann Selbstorganisation und organisationale Kriminalität  <b><u>Keynote III:</u></b> Prof. Dr. Lisa Herzog Die Rettung der Arbeit
13.00 - 14.00	Mittag
14.00 - 15.30	Session 1 parallel: <b><u>Diskursraum 1A:</u></b> Sven Bethke und Daniel Sigrist <b><u>Panels 1B – 1D:</u></b> Panel 1B Dr. B. Scheu / Dr. O. Autrata und Dr. Patrick Oehler Panel 1C Prof. Dr. Stephanie Kaudela-Baum und Dr. Nadine Riad Tchelebi Panel 1D Prof. Dr. Olaf Geramanis und Stefan Hutmacher <b><u>Workshops:</u></b> 1 – 8
15.30 - 16.00	Kaffee-Pause
16.00 - 17.30	Session 2 – parallel <b><u>Diskursraum 2E:</u></b> Dr. Jean-Paul Munsch (bso) und Dunja Al Jabaji (bso) <b><u>Panels 2F - 2H:</u></b> Panel 2F Torsten Groth / Dr. Gerhard P. Krejci und Dr. Karl Schattenhofer Panel 2G Prof. Dr. Heiko Kleve und Frank H. Baumann-Habersack Panel 2H Dr. Markus Sulzberger und Dr. C. Jecker / Prof. Dr. S. Huck-Sandhu <b><u>Workshops:</u></b> 9 – 16
17.30 - 17.45	Kurze Pause
17.45 - 18.30	<b><u>Keynote IV:</u></b> Prof. Dr. Burkhard Bierhoff Selbstorganisation zwischen Systemzwang und Eigensinn
18.30	Ortswechsel
18:45	<b>Netzwerkabend, Kulturprogramm und Apéro</b> im Grand Hotel Les Trois Rois

# Programmübersicht – Freitag, 24. Januar 2020

Zeit	Titel / Inhalt
08.30 - 9.00	<b>Ankunft, Kaffee</b>
09.00 - 10.30	<p><b><u>Keynote V:</u></b> <b>Dr. Petra Künkel:</b> Sinn und das Management – Ein Beitrag zur ko-kreativen Zukunftsgestaltung</p> <p><b><u>Keynote VI:</u></b> <b>Dr. Gerhard Wohland</b> Unternehmensentwicklung in Zeiten hoher Dynamik</p>
10.30 - 11.00	Kaffeepause
11.00 - 12.30	<p>Session 3 - parallel</p> <p><b><u>Diskursraum 3I:</u></b> <b>Peter Riva-Riedo, Alexander Legath und Werner Krug</b></p> <p><b><u>Panels 3J - 3K</u></b></p> <p>Panel 3J <b>Kirsten Kern / Dr. Lars Schatilow und Dr. Christiane Müller / Dr. Nina Haas</b></p> <p>Panel 3K <b>Prof. Dr. Ulrich Lenz und Joris Wachter</b></p> <p><b><u>Workshops:</u></b> <b>17 - 24a</b></p>
12.30 - 13.30	Mittagessen
13.30 - 15.00	<p>Session 4 – parallel</p> <p><b><u>Diskursraum 4L:</u></b> <b>Prof. Dr. Regula Kunz (FHNW) und Florence Kaeslin (VSP)</b></p> <p><b><u>Panels 4M -4O:</u></b></p> <p>Panel 4M <b>Dr. Claudius Fischli und Dr. Hans-Joachim Gergs</b></p> <p>Panel 4N <b>Prof. Dr. Karin Lackner und Prof. Dr. Rüdiger H. Jung</b></p> <p>Panel 4O <b>Prof. Dr. A. Kozica / Dr. D. Thiemann und Prof. Dr. Hüseyin Özdemir</b></p> <p><b><u>Workshops:</u></b> <b>25 - 30</b></p>
15.00 - 15:15	Kurze Kaffeepause
15.15 – 16.00	<p>Verabschiedung</p> <p><b><u>Keynote VII:</u></b> <b>Dr. Thomas Sattelberger</b> Unternehmensbürger/-innen – Ein Menschbild für die digitale Arbeitswelt?</p>
16.00	Schluss

# Raumplan für Diskursraum, Panels und Workshops

## SESSION 1 Donnerstag

Diskursraum Donnerstag, 23. Januar 2020; 14:00 – 15:30 Uhr

Diskursraum	Raum	Mitwirkende
1A	115 Hörsaal	Sven Bethke & Daniel Sigrist

## Panels Donnerstag, 28. Januar 2016; 14:00 - 15:30 Uhr

Panel	Raum	Mitwirkende
1B	114 Hörsaal	Dr. B. Scheu / Dr. O. Aufrata und Dr. Patrick Oehler
1C	033 Aula	Prof. Dr. Stephanie Kaudela-Baum und Dr. Nadine Riad Tchelebi
1D	116 Hörsaal	Prof. Dr. Olaf Geramanis und Stefan Hutmacher

## Workshops Donnerstag, 23. Januar 2020; 14:00 - 15:30 Uhr

Workshop	Raum	Workshopleitung
1	210 Sitzungszimmer	Jeremias Amstutz/ Prof. Dr. Peter Zängl
2	211 Sitzungszimmer	Dr. André Robert
3	212 Sitzungszimmer	Matthias Csar
4	035 Sitzungszimmer	Bärbel Hess, Nicole Simon, Ulrike Schmalzridt, H.J. Baudis, Andreas Schaffron
5	104 Sitzungszimmer	Cornelia F. Krämer
6	105 Sitzungszimmer	Johannes Schmuck
7	106 Sitzungszimmer	Dr. Katrin Wulf
8	208 Sitzungszimmer	Johannes Willms, Dr. Johann Weichbrodt

# Raumplan für Diskursraum, Panels und Workshops

## SESSION 2 Donnerstag

Diskursraum Donnerstag, 23. Januar 2020; 16:00 – 17:30 Uhr

Diskursraum	Raum	Mitwirkende
2 E	210 Sitzungszimmer	Dr. Jean-Paul Munsch & Dunja Al Jabaji

Panels Donnerstag, 23. Januar 2020; 16:00 – 17:30 Uhr

Panel	Raum	Mitwirkende
2F	033 Aula	Dr. Karl Schattenhofer und Torsten Groth/ Dr. G.P. Krejci
2G	116 Hörsaal	Frank H. Baumann-Habersack und Prof. Dr. Heiko Kleve
2H	117 Hörsaal	Dr. Markus Sulzberger und Dr. Constanze Jecker / Prof. Dr. Simone Huck-Sandhu

Workshops Donnerstag, 23. Januar 2020; 16:00 – 17:30 Uhr

Workshop	Raum	Workshopleitung
9	104 Sitzungszimmer	Katharina Alföldi & Marianne Alpstätg
10	105 Sitzungszimmer	Dr. Nicole Bischof & Dr. Ursula Meyerhofer Fahlbusch
11	211 Sitzungszimmer	Rosa Budziat
12	103 Sitzungszimmer	Andrea Kleinhuber & Andreas Greve
13	106 Sitzungszimmer	Robert Erlinghagen & Rainer Witzel
14	208 Sitzungszimmer	Kristina Hermann & Thomas Berger
15	107 Sitzungszimmer	Susanne Schinko-Fischli
16	209 Sitzungszimmer	Marcel Altherr

# Raumplan für Diskursraum, Panels und Workshops

SESSION 3 Freitag

Diskursraum Freitag, 24. Januar 2020; 11:00 – 12:30 Uhr

Diskursraum	Raum	Mitwirkende
3I	115 Hörsaal	Peter Riva-Riedo, Alexander Legath und Werner Krug

Panels Freitag, 24. Januar 2020; 11:00 – 12:30 Uhr

Panel	Raum	Mitwirkende
3J	033 Aula	Kirsten Kern / Dr. Lars Schatilow und Dr. Christiane Müller / Dr. Nina Haas
3K	117 Hörsaal	Prof. Dr. Ulrich Lenz und Joris Wachter

Workshops Freitag, 24. Januar 2020; 11:00 – 12:30 Uhr

Workshop	Raum	Workshopleitung
17	104 Sitzungszimmer	Astrid Angloher / Hanne Philipp
18	105 Sitzungszimmer	Claire Born
19	106 Sitzungszimmer	Regine Bruns & Antje Wilmink
20	107 Sitzungszimmer	Reto Schmid
21	208 Sitzungszimmer	Ralf Metz & Andreas Messerli
22	103 Sitzungszimmer	Stefanie Moser
23	035 Sitzungszimmer	Susanne Möller-Stürmer
24	209 Sitzungszimmer	Dr. Eva Bilhuber Galli
24 a	210 Sitzungszimmer	Alina Grün

# Raumplan für Diskursraum, Panels und Workshops

## SESSION 4 Freitag

### Diskursraum Freitag, 24. Januar 2020; 13:30 – 15:00 Uhr

Diskursraum	Raum	Mitwirkende
4L	115 Hörsaal	Prof. Dr. Regula Kunz (FHNW) und Florence Kaeslin (VSP)

### Panels Freitag, 24. Januar 2020; 13:30 – 15:00 Uhr

Panel	Raum	Mitwirkende
4M	033 Aula	Dr. Claudius Fischli und Dr. Hans-Joachim Gergs
4N	116 Hörsaal	Prof. Dr. Karin Lackner und Prof. Dr. Rüdiger H. Jung
4O	118 Hörsaal	Prof. Dr. A. Kozica / Dr. D. Thiemann und Prof. Dr. Hüseyin Özdemir

### Workshops Freitag, 24. Januar 2020; 13:30 – 15:00 Uhr

Workshop	Raum	Workshopleitung
25	208 Sitzungszimmer	Franziska Beer & Stephan Immoos
26	103 Sitzungszimmer	Hanna Parnow & Dr. Petra Schmidt
27	209 Sitzungszimmer	Klaus Kissel & Uwe Reusche
28	035 Mehrzweckraum	Stefanie Neubeck & Renate Glaser
29	104 Sitzungszimmer	Stefan Eugster Stamm
30	105 Sitzungszimmer	Dr. Jean-Paul Munsch

# Grussworte



Kanton Basel-Stadt

## Die Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt Elisabeth Ackermann



Sehr geehrte Damen und Herren

Herzlich willkommen in Basel. Bereits zum siebten Mal findet die Changetagung in unserer Stadt statt und ich freue mich sehr, Sie hier begrüßen zu dürfen. Wie immer werden Sie auch in diesem Jahr spannende Diskussionen, Referate und Workshops erleben und neue Ideen und Anregungen mit nach Hause nehmen.

Das diesjährige Thema „Der Mensch in der Selbst-Organisation“ betrifft auch die öffentliche Verwaltung und deren Angestellte. Rund 10 000 Mitarbeitende in 7 Departementen und rund 60 Dienststellen setzen sich täglich dafür ein, dass der Kanton Basel-Stadt seine vielfältigen Aufgaben in den unterschiedlichsten Gebieten effizient, bürgernah und kundenfreundlich bewältigen kann. Der Grad der „Selbstorganisation“ variiert dabei von Abteilung zu Abteilung, doch ist eines unerlässlich: Nur wenn die Mitarbeitenden in einem stetigen Austausch miteinander stehen, kann der Kanton erfolgreiche Arbeit leisten. Mit unseren verschiedenen Funktionen und Aufgaben, unseren vielen Teilzeitpensen, diversen Altersgruppen und unterschiedlichen Kulturen finde ich es eine spannende Herausforderung, den Bürgerinnen und Bürgern tagtäglich das Beste – einen funktionierenden Service Public – zu bieten.

Wieviel Selbstorganisation verträgt eine öffentliche Verwaltung und wie funktioniert dies aktuell in unseren Strukturen? Der Kanton muss sich immer wieder auf neue Gegebenheiten einstellen und dementsprechend seine Aufgaben, seine Organisation und seine Prozesse laufend anpassen. Um den stetigen Wandel der Aufgaben und Rahmenbedingungen besser bewältigen zu können, hat der Regierungsrat in der laufenden Legislaturperiode verschiedene Massnahmen in die Wege geleitet: So wollen wir der Bevölkerung die Dienstleistungen der Verwaltung einfacher zugänglich machen, indem wir E-Dienstleistungen und Open Data vorantreiben. Allen Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch Gästen und Unternehmen aus der Schweiz und dem Ausland wollen wir bedarfsgerechte und nützliche Dienstleistungen und Programme anbieten. Kurz: Der Kanton Basel-Stadt will die Chancen der fortschreitenden Digitalisierung tatsächlich nutzen.

Wer profitiert? Unsere Mitarbeitenden sollen von der Digitalisierung genauso profitieren wie die Bevölkerung. Die Einrichtung des virtuellen digitalen Arbeitsplatzes wird vorangetrieben und neue Kollaborations- und Kommunikationsplattformen werden eingeführt. Dies erleichtert den Angestellten die tägliche Arbeit und bietet die Voraussetzung, damit alle Mitarbeitenden schnell und unkompliziert miteinander kooperieren können. Und dies wiederum leistet einen Beitrag für einen bedürfnisorientierten und verantwortungsvollen Kanton, der den Service Public auch in Zukunft mit modernen Mitteln garantiert.

Ich danke den Veranstaltern und Organisatoren für die Durchführung der Changetagung und wünsche Ihnen zwei erkenntnisreiche und spannende Tage hier in Basel.

Elisabeth Ackermann  
Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt

## Die Direktorin der Hochschule HSA FHNW Agnès Fritze

Herzlich Willkommen an der 7. Changetagung der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW!

Sehr geehrte Tagungsbesuchende



Nachdem sich die letzte Changetagung dem Thema der «Identität in der modernen Arbeitswelt» widmete, steht mit dem Titel «Der Mensch in der Selbstorganisation» diesmal der Mensch im Mittelpunkt; das aktive Subjekt in einer Arbeitswelt, die geprägt ist von Leistungsdruck, Unsicherheit, Unbeständigkeit und Komplexitätssteigerung.

Im Tagungstitel klingt eine reflexiv-kritische Haltung gegenüber der «Zauberformel Selbstorganisation» an. «Wir wollen genauer verstehen, was es braucht, damit selbstorganisierte Teams ihren Weg gehen können», heisst es in der Ausschreibung. Damit wird an der Tagung der Blick genauso auf die Akteure – die Menschen in Organisationen und Unternehmen – gelenkt, wie auf die Funktionsweisen der Organisationen und Unternehmen selbst, ihre Prozesse, Strukturen, Verantwortungen und letztlich ihre Kontextbedingungen und die gesellschaftlichen Entwicklungen. Es ist der richtige Moment, den Bedingungen von Selbstorganisation offen zu begegnen und auf den Grund zu gehen, diese heran zu zoomen, genauer zu verstehen, um danach Schlüsse für die Gestaltung einer menschlich(er)en Arbeitswelt der Zukunft ziehen zu können:

Was braucht es bspw., damit Arbeitnehmende sich zu verantwortungsvollem, selbstbestimmtem, vertrauensbasiertem Handeln ermächtigen und nicht nur flexibel und agil an die organisationalen Erfordernisse und wirtschaftlichen Notwendigkeiten anpassen? Wie werden Menschen mit körperlichen, geistigen, psychischen Beeinträchtigungen in diesem Prozess mitgenommen und integriert? – Wie funktioniert Selbstorganisation, die eine (neue) Verteilung von Macht und Verantwortung in Organisationen und Unternehmen ermöglicht? Wo liegen die Grenzen von Autonomie im gegebenen kompetitiven Umfeld? Wie sind Prozesse und Strukturen gestaltet, die Selbstbestimmung, Transparenz und die Bereitschaft zu Reflexion und kontinuierlichem Lernen fördern?

Die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW beschäftigt sich seit längerem mit Selbstorganisation in Forschung, Dienstleistungen, Weiterbildung und an Fachtagungen. Mit der «Freiform» setzt sie aktuell in der Bachelor-Ausbildung eine neue, agile, selbstorganisierte Studienform als Pilotprojekt um. Ich freue mich deshalb besonders, dass die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW mit der Changetagung 2020 eine Plattform bietet, um fundamentalen Fragen zur Selbstorganisation auf den Grund zu gehen, deren Antworten einen Impact auf Organisationen, Unternehmen, die Gesellschaft und – zuallererst den Menschen darin – haben.

Ich wünsche Ihnen spannende Tage genauen Hinschauens und Zuhörens, gemeinsamen Entdeckens neuer Ideen, kritischen Reflektierens und Lernens. Auf dass die Transformationen gelingen und die Arbeitswelten ihre menschliche Gestalt auf der Grundlage demokratischer und ethischer Grundwerte behalten bzw. wieder zurückgewinnen!

Prof. Agnès Fritze  
Direktorin Hochschule für Soziale Arbeit FHNW  
Olten/Muttenz, November 2019



Universität  
Basel



Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel

## Dekan der Universität Basel



Sehr geehrte Damen und Herren

«Change» ist eine fundamentale Eigenschaft des marktwirtschaftlichen Systems, in dem immer mehr Leute auf dieser Welt leben. In Englisch spricht man auch von «Churning», was man als Aufwühlung oder Umwälzung bezeichnen könnte. Neue Ideen und veränderte Bedürfnisse führen zu neuen Technologien, Produkten und Dienstleistungen, welche für die einen eine Chance, für die anderen eine Bedrohung darstellen. Die Globalisierung kann durch die Integration von neuen Ländern (z.B. China) zu tiefgreifenden Strukturveränderungen innerhalb von einzelnen Ländern führen. Dazu kommen wirtschaftspolitische Überreaktionen in wichtigen Parametern wie Zöllen oder Zinsen sowie militärische Konflikte und Naturkatastrophen, welche auch nicht direkt betroffene Akteure zu Anpassungen zwingen.

Problematisch wird es dann, wenn die Veränderungen zu rasch und zu intensiv erfolgen. Dann wird die Anpassungsfähigkeit des Systems und diejenige ihrer Mitglieder auf allen Ebenen überstrapaziert. Je nach Art der Veränderung werden ganze Volkswirtschaften, Regionen oder Branchen, unter Umständen aber auch nur einzelne Firmen oder Abteilungen betroffen. Immer sind es am Schluss jedoch Individuen, welche mit den Veränderungen konfrontiert sind und damit umgehen müssen.

Dem Staat kommt die Rolle zu, unnötige Veränderungen erstens nicht selber auszulösen (z.B. durch die Geldpolitik) und zweitens nicht aufhaltbare Veränderungen in ihrer Geschwindigkeit womöglich abzubremesen (z.B. durch die Handels- oder Arbeitsmarktpolitik), ohne sie aufzuhalten. Die privaten Akteure (Firmen, Individuen) müssen dagegen vor allem dafür besorgt sein, anpassungsfähig zu bleiben und damit mit Veränderungen zu leben bzw. leben zu lernen.

Diese Zusammenhänge werden im Studium der Wirtschaftswissenschaften kennengelernt, und man diskutiert, wie die daraus gewonnenen Erkenntnisse auf die Praxis angewendet werden können. Der persönliche, individuelle Umgang mit Veränderungen bleibt aber für viele eine schwierige und anspruchsvolle Aufgabe.

Ich wünsche allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen spannende Gespräche und Diskussionen zu diesem zentralen Thema.

Prof. Dr. Rolf Weder

Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel

## Schweizerische Gesellschaft für Organisation und Management SGO

Sehr geehrte Damen und Herren



Wer ist für die Gestaltung und das Betreiben einer wertorientierten, humanen Selbstorganisation verantwortlich, die in der Lage ist, sinnvolles Arbeiten zu ermöglichen, vereinbarte Ziele zu erreichen, die anpassungsfähig ist und Ergebnisse in qualitativer sowie quantitativer Hinsicht generieren kann? Die Antwort ist klar: Wir, wir alle, jede und jeder am aktuellen Arbeitsplatz, in der aktuellen persönlichen Situation. Selbstorganisation funktioniert auf der Basis des Engagements für die gemeinsame Sache.

Die verschiedenen Formen von Selbstorganisation sind primär eine Folge der aktuellen Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, die von Elementen wie Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Widersprüchlichkeit (VUCA) geprägt sind. Zusätzlich sind sie ein Resultat des Bedürfnisses und dem Drang nach Freiheit, Flexibilität und konkreter, wahrgenommener Mitwirkung der Menschen im Arbeitsleben. Oberflächlich und äusserlich geht es in erster Linie um den Abbau hierarchischer Strukturen, die Entmachtung der Chefs alter Prägung und die Entpersonalisierung – Übergang von Personen zu Rollen. Das Gesamtkonstrukt und zahlreiche Komponenten einer Selbstorganisation sind erst durch die rasante Durchdringung unseres Lebens durch moderne Technologien – Digitalisierung – möglich geworden. So ist zB. in einer Holokratie der Einsatz einer entsprechenden Software zwingend. Damit sind Formen der Selbstorganisation notwendig, sinnvoll, unumgänglich, sie enthalten Entwicklungspotential und können die Motivation aller Beteiligten positiv beeinflussen. Es liegen zukunftsorientierte, überzeugende und chancenträchtige Ansätze vor.

Den „Preis“ für dieses wertvolle Gut und damit für den Abschied von der langjährig bewährten, reinen Rationalität in der Arbeitsgestaltung, haben alle zu bezahlen. Selbstorganisationen tolerieren keine passiven Mitläufer. Selbstorganisationen stellen an alle Beteiligten gegenüber dem Arbeiten in klassischen, bürokratischen Organisationsformen ausgeprägtere Anforderungen. Dies wird in der Euphorie nach dem „Neuen“ und „Freien“ oft vergessen. Das Arbeiten in Selbstorganisationen kann das Leben erstaunlich erleichtern, es aber auch erschreckend gefährden. Selbstorganisationen brauchen einerseits laufend Pflege, Erneuerung und Erweiterung und andererseits, trotz Volatilitäten und Schnellebigkeit, einen sinnvollen zeitlichen Bestand, Orientierung und Verlässlichkeit für die Beteiligten. Trotz zahlreich kursierender Versprechungen, brauchen Selbstorganisationen sinnvolle Regelwerke (Organisationsprinzipien) und Führung. Wohlverstanden, eine „Neue, Andere Führung“, Führung durch die Gemeinschaft und in vielen Ansätzen unterstützt durch entsprechende Softwarepakete. Wie wir aus der Politik – speziell aus demokratischen Gemeinschaften – wissen, ist dieser Ansatz anspruchsvoll und verlangt den gekonnten Umgang mit Mehrheitsentscheiden, Unsicherheiten, Interdisziplinarität, Vertrauen und bedingt die Fähigkeit scheitern zu können. Aus meiner Sicht können Selbstorganisationen daher nur erfolgreich sein, wenn die Beteiligten über entsprechende Kompetenzen des Selbstmanagements verfügen.

Sie haben eine gute Wahl getroffen, an der Changetagung 2020 teilzunehmen. Alle Betroffenen sind verantwortlich für das erfolgreiche Arbeiten in einer Selbstorganisation. Dazu sind die geforderten Kompetenzen notwendig. Dies bedeutet, dass wir u.a. auf fachliche Inputs, Orientierung, Erfahrungsaustausch, Benchmarks, Erkenntnisse und Netzwerke, die uns erlauben, Rat einzuholen und Vergleiche anzustellen, angewiesen sind. Selbstorganisationen werden nie „fertige“ Werke sein, sie verändern sich laufend, und im Hinblick auf Veränderungen ist Agilität zwingend gefragt. All dies unter Wahrung der Urbedürfnisse des Menschen nach Vertrauen, Bindung, Anerkennung, Gesundheit, Selbstverwirklichung, um hier nur einige wichtige Elemente zu nennen.

Die über Jahre bewährte Zusammenarbeit zwischen dem Team von Prof. Dr. Olaf Geramanis und Stefan Hutmacher (FHNW) sowie der SGO Stiftung hat es auch dieses Jahr ermöglicht, dass Sie das begleitende Werk „Der Mensch in der Selbstorganisation“ in der Schriftenreihe „uniscopes“ der SGO Stiftung bereits an der Tagung in Empfang nehmen können. Damit sind Sie in der Lage, zeitnah Gehörtes und Besprochenes zu reflektieren und Inhalte zu vertiefen. Im Namen des Stiftungsrates der SGO Stiftung bedanke ich mich an dieser Stelle für diese wertvolle Kooperation sehr herzlich.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Tagung, zahlreiche Kontakte, einen Straus an Impressionen und Impulsen sowie viele umsetzbare Erkenntnisse.

Dr. Markus Sulzberger  
Präsident SGO Stiftung



## **Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsberatung BSO**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Als verlässlicher Kooperationspartner freut sich der bso auch dieses Mal an der Changetagung in Basel auftreten zu dürfen. Mit dem Titel „Der Mensch in der Selbst-Organisation“ greifen die Organisatoren einerseits ein sehr aktuelles Thema auf und andererseits fokussiert der Titel auf eines der Kernanliegen der Beratung in der Arbeitswelt im Spannungsfeld von Mensch und Organisation.

Den Menschen in den Fokus zu rücken, ist in vielerlei Hinsicht sinnvoll und auch notwendig. Denn trotz fortschreitender Robotisierung und der Vernetzung im Internet der Dinge wird es auch in Zukunft Menschen brauchen. Dass der Mensch sich dabei laufend immer mehr selbst-organisiert, läuft als Annahme mit. Und dass er dabei auch immer mehr Selbst-Verantwortung übernehme, ebenfalls. Die damit gewonnenen Freiheitsgrade stehen oft im krassen Gegensatz zu den Arbeitsbedingungen in Firmen, die Selbstorganisation im Dienste der Profitmaximierung in die hierarchisch starren Strukturen und Prozesse einspielen.

Wer die Organisation als Ganzes in den Blick nimmt, sieht darum leider oft, dass Selbstorganisation von Teams und Abteilungen nicht für das Ganze gemeint ist und damit auch nicht dem ganzen Menschen dient. Es werden lediglich Vorstellungen bedient, die andere selbstorganisiert arbeiten lässt, ohne an den Annahmen und Werten der Chefetagen zu rütteln. Da kann an die agilen Prinzipien und Werte erinnert werden, die Mut, Offenheit und Respekt als integralen Bestandteil im Konzept der Selbstorganisation sehen.

So bleibt es spannend im menschlichen Feld der Selbst-Organisation. Wir werden sehen und können laufend beobachten, ob und wie Selbst-Organisation dem Selbst des Menschen dient oder ob mit den eingeleiteten Prozessen der Selbstorganisation doch mehr die Selbstausschöpfung befördert wird. Dafür tragen wir alle Verantwortung, um einen Kulturwandel zu stärken, der «die Sorge um sich» (Foucault) ins Zentrum rückt. Dann kultivieren wir eine Welt, die das Selbst des Menschen meint und damit letztlich auch der Organisation Sorge trägt.

Gut, dass die Changetagung immer wieder Räume bietet, um über diese und andere Fragen in Ruhe und reflektiert nachzudenken. Wir freuen uns darauf.

Dr. Jean-Paul Munsch  
Präsident bso



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Changetagung "Der Mensch in der Selbst-Organisation", liebe Kollegen und Kolleginnen,

zu Anfang des Jahres 2020 findet die 7. Changetagung der Fachhochschule Nordwestschweiz statt. Im Mittelpunkt steht „Selbst-Organisation“ – und der Mensch. Ein Thema, an dem man heute als Führungskraft, Trainerin, Supervisorin nicht mehr vorbeikommt.

In unserer immer differenzierter und komplexer werdenden Umwelt müssen wir Menschen uns immer mehr selbst-organisieren – ja, wollen wir das denn überhaupt?

Was ist eigentlich damit gemeint, wenn die Firma in der ich arbeite, auf einmal mehr Selbst-Organisation auf Ihre Fahnen schreibt?

Meine Krankenversicherung, meine Bank, das Internet - viele bieten mir in letzter Zeit die Gelegenheit zu Flexibilität und mehr Selbstorganisation an. In jedem Fall heißt es für mich, „mehr selber machen müssen“, „auf dem eigenen Drucker ausdrucken müssen“, „selber bestellen müssen“, „selber vergleichen müssen“ .... und so weiter... da wird mir mehr Selbstorganisation und mehr Freiheit versprochen und ich habe mehr Arbeit, mehr Aufwand, weniger Service und im Endeffekt weniger Freizeit.

So ist die Selbstorganisation der ArbeitnehmerInnen ja wohl sicher nicht gemeint?

Aber welches Ziel kann mehr Selbstorganisation in unseren hauptsächlich wirtschaftlich orientierten Arbeitszusammenhängen denn überhaupt haben, ausser die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen? ...

Selbstorganisation ist auch ein hohes Gut in der Gruppendynamik. In 5-tägigen gruppendynamischen Trainings erfahren unsere TeilnehmerInnen, die Kraft, die eine Gruppe entwickelt, wenn sich die Gruppenmitglieder selbst organisieren. Die Aufgabe der TrainerInnen ist es, für diese Entwicklung den Rahmen zu halten und die Gruppenmitglieder darin zu unterstützen, die Möglichkeiten der Selbstorganisation zu erkennen und selbst daran zu wachsen.

Insofern ist mir als Gruppendynamikerin das Thema „Selbstorganisation“ sehr nahe und bin mehr als gespannt auf die Change-Tagung 2020.

Ich freue mich sehr auf hochinteressante Keynotes und verschiedenste Workshops, die wie gewohnt sicher sehr gut (fremd-)organisiert wurden, um dort über die unterschiedlichen Aspekte, Chancen, Nebenwirkungen und Risiken von Selbstorganisation diskutieren zu können. Ich bedanke mich bei Prof. Dr. Olaf Geramanis und seinem Team, dass die DGGO wieder als Kooperationspartnerin angefragt wurde.

Allen Teilnehmenden wünsche ich erlebnis- und erkenntnisreiche Tage in Basel!

Rosa Budziat  
Erste Vorsitzende der DGGO



Österreichische Gesellschaft für  
Gruppendynamik und Organisationsberatung



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Changetagung 2020!

Mit großer Neugierde und Freude blicken wir auf die Changetagung 2020, die Prof. Dr. Olaf Geramanis und sein Team wieder äußerst professionell und akribisch vorbereitet haben. Das Thema „Der Mensch in der Selbstorganisation“ weist auf aktuelle und höchst relevante Fragestellungen hin, die Organisationen, BeraterInnen und ForscherInnen seit einigen Jahren besonders beschäftigen.

Im Zusammenhang mit Selbstorganisation muss der Frage nach den adäquaten Rahmenbedingungen nachgegangen werden, um die entsprechenden Prozesse zu fördern. Und dabei darf natürlich der Blick auf den Menschen nicht aus den Augen verloren werden. Wo, wenn nicht in gruppendynamischen Trainings, können Phänomene der Selbstorganisation so hautnah untersucht werden? Unsere Profession verfügt daher auch über ein besonders ausdifferenziertes Instrumentarium zu ihrer Beobachtung und Beschreibung, welches nun auf einige der aktuell spannendsten gesellschaftlichen Fragen angewandt wird.

Welchen Beitrag kann das Prinzip der Selbstorganisation in Organisationen für eine gesellschaftliche Transformation leisten? Welches Potenzial lässt sich damit erreichen, welche Versprechen bleiben (vorerst) uneingelöst? Welche Konsequenzen und Zumutungen für das Individuum entstehen daraus und wie können wir damit umgehen? Diese und viele ähnliche Fragestellungen werden im Zuge dieser Konferenz aus verschiedensten Blickwinkeln reflektiert und argumentiert.

Die Österreichische Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsberatung (ÖGGO) beteiligt sich aktiv als Kooperationspartner dieser professionell organisierten Konferenz. Wie der Name unserer Organisation andeutet, betätigen sich unsere zirka 150 Mitglieder nicht nur in der Gruppendynamik, sondern sind auch als BeraterInnen für unterschiedlichste Organisationen weltweit aktiv. Besonders freuen wir uns selbstverständlich, dass einige unserer Mitglieder dieses Jahr die Gelegenheit nützen werden, ihre Arbeiten und Erfahrungen im Rahmen von Workshops und Vorträgen vorzustellen.

Die ÖGGO wünscht allen Teilnehmenden an dieser Konferenz viele spannende und interessante Vorträge und – vor allem – erkenntnisreiche Diskussionen.

Herzlichst  
Mag. Guido Czeji für den Vorstand der ÖGGO

# NETZWERKABEND CHANGETAGUNG 2020

Donnerstag, 23. Januar 2020 · 18:45 - 21:30 Uhr

Grand Hotel Les Trois Rois

Blumenrain 8, CH-4001 Basel

## SELBST IST DIE SINGENDE FRAU!

Selbstbewusst, Selbstständig, Selbstorganisiert sind die Frauen und Opernfiguren, die wir durch Deniz Uzun und Yulia Levin vom Opernhaus Zürich in der Abendveranstaltung der Changetagung 2020 vorgestellt bekommen. Lassen Sie sich überraschen!

VON UND MIT

**Deniz Uzun, Mezzosopran**  
**Yulia Levin, Klavier**

19.00 - 19:40 Uhr

## Mezzosopran

---

**Deniz Uzun** stammt aus Mannheim und Izmir/Türkei. Sie studierte Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in ihrer Heimatstadt sowie der Indiana University in Bloomington. Während ihres Studiums war sie Preisträgerin als jüngste Teilnehmerin des Bundeswettbewerbs Gesang Berlin 2012 sowie Finalistin der Metropolitan Opera Competition 2015 und Preisträgerin am Hans-Gabor-Belvedere Wettbewerb 2018.

Sie war Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Liedakademie des Heidelberger Frühlings und des Richard Wagner Verbandes sowie in den USA der Georgina Joshua Fellowship. Noch während des Studiums gastierte sie am Nationaltheater Mannheim sowie an den Osterfestspielen Baden-Baden. 2015/2016 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

Seit 2016/2017 ist sie Ensemblemitglied des Opernhauses Zürich. Hier war sie bisher als Jacob in der Kinderoper Gold!, als Sonетка (Lady Macbeth von Mzensk), Alisa (Lucia di Lammer-moor), Page (Salome), in den Titelpartien von J. Arnecks Ronja Räubertochter, Ravels L'Enfant et les sortilèges, Lucilla in La scala di seta, Zelim in La verità in cemento, Ino in Semele (Dirigent: William Christie), Hänsel in Hänsel und Gretel, in Manon sowie in russischen und georgischen Liedern im Ballett Anna Karenina zu hören.

Gastauftritte führten sie u.a. nach Baden-Baden, an die Münchner Opernfestspiele, Stiftung Mozarteum in Salzburg, Lettland/Jürmala Musik Festival unter der Leitung von Aleksandrs Antonenko sowie nach Tel-Aviv mit dem Ballett Zürich. Gastengagements führen sie 2019/2020 u.a. in die Salzburger Festspiele und nach Kopenhagen mit dem Dänischen Rundfunk, sowie Dallas Symphony unter Fabio Luisi.



## Klavier

---

**Yulia Levin** wurde in Moskau geboren. Nach dem Studium in ihrer Geburtsstadt, in Toronto und in New York war sie mehrere Jahre an der Los Angeles Opera tätig.

Im Jahr 2010 wurde sie als Solorepetitorin am Opernhaus Zürich engagiert, wo sie ausserdem als Pianistin bei solistischen Orchesteraufgaben und Language Coach für Russisch tätig ist. Seit 2017 ist sie ständige Mitarbeiterin der Salzburger Festspiele, zuletzt als Studienleiterin aus persönlicher Einladung von Mariss Jansons und Valery Gergiev, welchen sie bei Opernproduktionen assistierte. Als Language Coach für Russisch wurde sie zuletzt für die Produktion "Eugen Onegin" am Seiji Ozawa Music Festival in Matsumoto 2019 engagiert. Yulia Levin wird als Liedbegleiterin von vielen Sängern geschätzt, sowie als Pianistin von Kammermusikensembles. Konzertauftritte führten sie u.a. nach Kanada, in die USA und in verschiedene Städte Europas.



**Kunden überzeugen. Märkte entwickeln.  
Neues bewirken. Change!**

**Die praxisnahe Weiterbildung, die viel bewirkt:  
Master of Advanced Studies (MAS) in  
Marketing Management und Business Development.**



**Beginnt am 17. Februar 2020**

**Berufsbegleitend. Informationen zu Nutzen, Inhalt und Aufbau auf [masmarketing.ch](http://masmarketing.ch) oder in einem persönlichen Orientierungsgespräch.**

**Kontakt: 061 207 32 07 | [masmarketing@unibas.ch](mailto:masmarketing@unibas.ch)**



**University  
of Basel**

Center for  
Philanthropy Studies



## CAS Global Social Entrepreneurship

**Blended learning program with online courses, university classes and on-site visit**

- Learn how to plan, manage and implement social initiatives.
- Gain profound insights into social innovation, business development and impact measurement.
- Learning from the South – exchange with Social Entrepreneurs directly in the field.

**Course contains five modules, flexible starting date for module 1 (online) until August 2020**

Further information on  
[www.ceps.unibas.ch/en/executive-education](http://www.ceps.unibas.ch/en/executive-education)

# Die Freiheit trägt ein schlichtes Kleid

---

Ihre SGO - verbindet Wissenschaft und Praxis

- kompetent + fachbezogen
- vernetzt + aktuell
- sympathisch + relevant

---

**SGO** - Schweizerische Gesellschaft für Organisation und Management

---





# **Orientierung in der Beratung**

Der bso setzt Standards für Coaching, Supervision und Organisationsberatung in der Arbeitswelt.

Unser Qualitätsnachweis: über 1400 engagierte Mitglieder und 18 führende Ausbildungsstätten.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR GRUPPENDYNAMIK UND  
ORGANISATIONSDYNAMIK

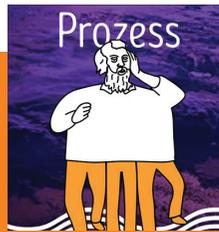
WERDEN SIE  
MITGLIED  
IN DER DGGO

## GRUPPENDYNAMIK KANN MAN SICH NICHT ENTZIEHEN

- Weiterbildung Trainer/in für Gruppendynamik**
- Weiterbildung Gruppendynamische/r Leiter/in und Berater/in**
- Weiterbildung Gruppendynamische/r Organisationsberater/in**
- Fachtagungen (öffentlich und intern)**
- Plattform für fachlichen Austausch und Vernetzung**
- Qualifikations- und Qualitätsstandards**
- Unterstützung von Forschungsprojekten & Veröffentlichungen**

Die DGGO ist ein Fachverband von Expertinnen und Experten, die sich empirisch mit den Wirkkräften und Prozessen in Gruppen und Organisationen beschäftigen. Die Gesellschaft hat es sich zum Ziel gesetzt, die Erforschung von Gruppen- und Organisationsdynamik in Theorie und Praxis weiter zu fördern sowie durch geeignete Standards eine hohe Qualität der Aus- und Weiterbildungen zu sichern.

Besuchen Sie unseren Veranstaltungskalender unter [WWW.DGGO.DE](http://WWW.DGGO.DE)



## Österreichische Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsberatung (ÖGGO)

[www.oeggo.at](http://www.oeggo.at)



Die ÖGGO ist ein Zusammenschluss professioneller TrainerInnen und BeraterInnen. Die Mitglieder der ÖGGO arbeiten in unterschiedlichen professionellen Kontexten als ExpertInnen für prozessorientierte Trainings und Beratungen. Es gibt kaum eine Personengruppe, einen Organisationstyp oder ein Feld, mit dem die ÖGGO nicht schon in Berührung gekommen wäre.

### Das Kernstück: die Trainingsgruppe

Die Trainingsgruppe (T-Gruppe) bildet das Kernelement des gruppendynamischen Lernsettings.

In diesem fünftägigen Weiterbildungsformat können TeilnehmerInnen die Entwicklung einer Gruppe vom ersten Zusammentreffen bis zu ihrem Ende beobachten und erleben. Die TeilnehmerInnen gewinnen dadurch ein tiefes Verständnis für soziale Prozesse, indem sie sie reflektieren, während sie sie gleichzeitig durchleben – ein Lernsetting, das anspruchsvoll und kaum zu überbieten ist.

### Ausbildung in der ÖGGO

Die Ausbildung erfolgt in festgelegten Schritten, die eigenverantwortlich durchgeführt werden und befähigt dazu, prozessorientierte Trainings- und Beratungsprojekte auf höchstem Niveau durchzuführen. Die zentrale Rolle dabei spielt die T-Gruppe.

**Interessiert? Schauen Sie bei uns vorbei:**

[www.oeggo.at](http://www.oeggo.at)



# Themen, die bewegen



## ORGANISATIONSENTWICKLUNG/ CHANGE MANAGEMENT

*„Ich bin begeistert von der Fortbildung bei oezpa. Die Methoden, Instrumente aber auch die Haltung der Fortbildungsleitung war sehr professionell. Ich konnte in meiner OE- und Coachingpraxis das Erlernte sofort umsetzen. Ich danke auch für die sehr gute Betreuung. Die Fortbildungsgruppe war zusätzlich bereichernd. ORGLAB als Veranstaltung in der Veranstaltung war eine unglaublich gute und wichtige Erfahrung.“*

**Volker Rudat**, Senior Coach, Deutsche Sparkassenorganisation, Bremen.

*„Durch die Fortbildung im oezpa Institut haben sich meine Einstellung und mein Zugang zur Organisationsentwicklung überraschend tiefgreifend verändert. oezpa vermittelte mehr als nur den konservativen OE-Ansatz. Ich bekam eine hilfreiche Unterstützung bei der Internalisierung der theoretischen Hintergründe der systemischen Organisationsentwicklung.“*

**Dirk Naujok**, Coach und Organisationsentwickler, Polizeidirektion Schleswig-Holstein.

*„Ich habe sehr viele persönliche Lernmomente erlebt. Ich kann jetzt viel bewusster Muster in Gruppen erkennen und damit umgehen. Bei den Gruppenreflexionen und -arbeiten habe ich viel Neues erlebt und dabei zum einen viel über mich selber erkannt und zum anderen ist mir sehr spielerisch das Gruppenverhalten in Unternehmen gespiegelt worden.“*

**Barbara Riedl-Klaß**, ehemalige Leiterin Globale Informatik, Daimler AG,



Deutscher Bundesverband Coaching e.V.

## SYSTEMISCHES BUSINESS COACHING (DBVC)

*„Es macht unglaublich viel Spaß mit Euch allen, die Ausbildung ist bereichernd, inspirierend und menschlich sehr fein ausgeprägt.“*

**Jens Emrich v. Kajdacsy**, Senior Project Manager & Innovations Expert

*„Ich empfand die Zeit in der Weiterbildung zum „Systemischen Business Coach“ bei der oezpa GmbH in Bornheim (Köln/Bonn) als sehr positiv. Die Ausbildungsleitung hat sehr hohe Ansprüche an die Teilnehmer gestellt. Die Trainer sind höchst qualifizierte Coaches, die den Inhalt der Ausbildung sehr gut vermitteln. Darüber hinaus, habe ich kontinuierlich durch die vielseitigen Sichtweisen der anderen Teilnehmer gelernt. Die Reflexionen mit den anderen Teilnehmern gekoppelt mit dem Feedback der Weiterbildungsleitung, haben mir oftmals die Augen geöffnet und meine eigene Entwicklung stark vorangebracht. Zusätzlich bereichert die heterogene Zusammensetzung der Teilnehmer das Lernen enorm. Es ist notwendig an allen Blöcken aktiv teilzunehmen, um den Ansprüchen zu genügen. Die einjährige Ausbildung zum Systemischen Business Coach war intensiv und ich habe sicher das Rüstzeug in dieser Zeit von oezpa gelernt, um jetzt als Systemischer Coach zu arbeiten. Ich kann die Ausbildung bei oezpa nur empfehlen. Ich fühle mich sehr gerüstet für die Arbeit als Systemischer Business Coach.“*

**Björn Knothe**  
CEO, division one GmbH, Stuttgart

### Starttermine:

#### 22.

Weiterbildung in  
Change-Management /  
Organisationsentwicklung  
& -beratung

Start am: 13.02.2020

Dauer: ca. 12 Monate

#### 20.

Weiterbildung in  
Systemischem Business  
Coaching

Start am: 09.07.2020

Dauer: ca. 12 Monate

**oezpa Deutschland GmbH  
Akademie & Beratung**  
[www.oezpa.de](http://www.oezpa.de)

**oezpa Swiss GmbH  
Akademie & Beratung**  
[www.oezpa-swiss.ch](http://www.oezpa-swiss.ch)

**Die oezpa GmbH ist ein national und international tätiges Beratungsinstitut, welches auf das Zusammenwirken von Strategie-, Organisation- und Personalentwicklung spezialisiert ist. Seit 1994 beraten und begleiten wir Menschen in Organisationen.**

oezpa



## ***CAS Changeprozesse in Organisationen – Selbstorganisation und Agilität***

---

Organisatorische und kulturelle Veränderungen in Unternehmen sind notwendig und oft gewollt. Der tatsächliche Verlauf ist jedoch meist ungewiss und niemals vollständig kontrollierbar. Je kompetenter wir uns diesen Unsicherheiten mithilfe prozessorientierter Verfahren stellen, desto erfolgreicher können wir den Veränderungsprozess begleiten und zu guten Ergebnissen führen. Der Fokus des Programmes liegt auf Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen von Organisationen.

**Nächster Start: 11.03.2020**

**Das CAS-Programm eröffnet Ihnen folgende Lernchancen:**

- *Sie vertiefen Ihre Diagnose-, Kommunikations- und Moderationsfähigkeit, können Veränderungen als Projekt angehen und bleiben dabei authentisch.*
- *Sie planen Ihre Interventionen und sorgen für Rollenklarheit in organisationalen Veränderungen, bei Führung und im Umgang mit Interessenkonflikten.*
- *Sie kommunizieren mit Auftraggebern und erwerben ein Führungsverständnis, das Einzelpersonen und Teams sowie dem Prozess selbst gerecht wird.*
- *Sie finden Wege aus Widerständen hinaus und in die neue Organisationsstruktur hinein und machen damit Projekte erfolgreicher, transparenter, nachhaltiger.*

[www.organisationsdynamik.ch](http://www.organisationsdynamik.ch)



## **CAS Teamdynamik unter Change – Gruppen führen und beraten**

---

In Zeiten von hoher Komplexität stellen Teams sowie Arbeits- und Projektgruppen die tragenden Säulen erfolgreicher Organisationen dar. Der entscheidende Ansatzpunkt dabei ist die Kultivierung von Selbstorganisation arbeitsfähiger Gruppen. Wer in Teamleitung, Führung oder Beratung die Fähigkeit besitzt, Gruppenprozesse zu analysieren und ihre Kraft produktiv zu nutzen, hat die besten Voraussetzungen zum Gestalten und Verändern.

**Nächster Start: 05.10.2020**

**Das CAS-Programm eröffnet Ihnen folgende Lernchancen:**

- *Sie bleiben handlungsfähig, auch wenn aufgrund widersprüchlicher Change-Dynamiken scheinbar nichts mehr geht.*
- *Sie erkennen das Beziehungsmuster und seine Dynamik.*
- *Sie gelangen über Selbstbeobachtung und Feedback zu einer erfolgreichen Beratungs- und Führungsidentität.*
- *Sie ermöglichen Klärung und Entwicklung durch das Zulassen und produktiv werden von Ambivalenz innerhalb der Arbeitsbeziehungen.*

[www.organisationsdynamik.ch](http://www.organisationsdynamik.ch)

## Unsere gruppendynamischen Trainings

---

### Gruppendynamisches Training: **Teamcoaching und Gruppenintervention**

**Leitung** *Prof. Dr. Olaf Geramanis, Stefanie Husi-Giessmann*

- Themen**
- Was macht die Synergie von Teams aus?
  - Wann ist eine Gruppe mehr als die Summe ihrer Teile?
  - Wie erreicht man zielgerichtet einen gemeinsamen Teamgeist?
  - Fördernde und hemmende Beratungssettings unterscheiden können

**Datum** **04.05.2020 – 08.05.2020**

**Ort** Hotel Bad Ramsach, Läuelfingen

### Prozesswerkstatt: **Organisationsdynamik**

**Leitung** *Prof. Dr. Olaf Geramanis, Susanne Möller-Stürmer*

- Themen**
- Wie und auf welchen Ebenen macht sich die Dynamik einer Organisation bemerkbar?
  - Wozu führen unterschiedliche Annahmen/Denkmodelle und wie kann man auf deren Grundlagen in Organisationen intervenieren?
  - Wodurch wird eine Organisation handlungsfähiger?

**Datum** **25.05.2020 – 29.05.2020**

**Ort** Hotel Schweizerhof, Lenzerheide

### Gruppendynamisches Training: **Person und Gruppe**

**Leitung** *Prof. Dr. Olaf Geramanis, Stefanie Husi-Giessmann*

- Themen**
- Wie wirke ich, wie nehme ich Einfluss und auf welche Art gestalte ich die Beziehung zu den Mitgliedern?
  - Wie wird mit Nähe und Distanz umgegangen?
  - Zu wem will ich gehören?
  - Welche Rolle(n) übernehme ich?

**Datum** **05.10.2020 – 09.10.2020**

**Ort** Hotel Paxmontana, Flüeli-Ranft

## Unsere gruppendynamischen Trainings

---

Organisationslabor:

### Teamdynamik in Organisationen

**Leitung** Prof. Dr. Olaf Geramanis, Stefan Hutmacher

- Themen**
- Wie beeinflussen sich Arbeitsauftrag & Gruppenprozess?
  - Wie wird Steuerung wahrgenommen und wie wird sie wirksam?
  - Wie entstehen Substrukturen: Netzwerke, Seilschaften?

**Datum** 19.10.2020 – 23.10.2020

**Ort** Seminarhotel Seaside, Spiez

[www.gruppendynamik.ch](http://www.gruppendynamik.ch)

---

Jetzt schon vormerken!

## Die nächste Changetagung:

### 27.- 28. Januar 2022

---

[www.changetagung.ch](http://www.changetagung.ch)  
[www.organisationsdynamik.ch](http://www.organisationsdynamik.ch)  
[www.gruppendynamik.ch](http://www.gruppendynamik.ch)

## **Die Changetagung**

Der Mensch in der Selbst-Organisation  
23./24. Januar 2020, Basel

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Hofackerstrasse 30  
CH-4132 Muttenz

T +41 61 228 52 54  
anke.rupp@fhnw.ch

[www.fhnw.ch/soziale-arbeit](http://www.fhnw.ch/soziale-arbeit)  
[www.organisationsdynamik.ch](http://www.organisationsdynamik.ch)  
[www.changetagung.ch](http://www.changetagung.ch)